

Stenographisches Protokoll

über die

2. Sitzung des steiermärkischen Landtages am 27. September 1904.

Inhalt:

Aufgabe.

Zuweisung von Vorlagen des Landes-Ausschusses, und zwar:

1. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Gemeindevertretung Peggau, um Gewährung eines Beitrages von 4800 Kronen zum Armenhausbaue (Beilage Nr. 1) — an den kombinierten Finanz- und Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten;
2. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses mit Vorlage des Rechnungs-Abschlusses über die Verwaltung der steiermärkischen Landesfonde im Jahre 1903 (Beilage Nr. 2);
3. des Voranschlages der steiermärkischen Landesfonde für das Jahr 1905 (Beilage Nr. 3);
4. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses mit Vorlage des Rechnungs-Abschlusses für das Jahr 1903 und des Voranschlages für das Jahr 1905 des allgemeinen steiermärkischen Schullehrer-Pensionsfondes (Beilage Nr. 4) — an den Finanz-Ausschuß;
5. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Pürgg im Gerichtsbezirke Fördning, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 135 Prozent im Jahre 1904 (Beilage Nr. 5);
6. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Feistritz im Gerichtsbezirke Oberwölz, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 110 Prozent im Jahre 1904 (Beilage Nr. 6);
7. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Madmer im Gerichtsbezirke

Eisenerz, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 160 Prozent im Jahre 1904 (Beilage Nr. 7);

8. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Wildalpe im Gerichtsbezirke St. Gallen, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 119 Prozent im Jahre 1904 (Beilage Nr. 8);
9. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Altemarkt im Gerichtsbezirke St. Gallen, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 105 Prozent im Jahre 1904 (Beilage Nr. 9);
10. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Stadtgemeinde Kitzbühel im gleichnamigen Gerichtsbezirke, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 100 Prozent im Jahre 1904 (Beilage Nr. 10);
11. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Alt-Fördning im Gerichtsbezirke Fördning, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 121 Prozent im Jahre 1904 (Beilage Nr. 11);
12. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Marktgemeinde St. Peter am Kammerberg im Gerichtsbezirke Oberwölz, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 160 Prozent im Jahre 1904 (Beilage Nr. 12);
13. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Gradisch im Gerichtsbezirke Pettau, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 120 Prozent im Jahre 1904 (Beilage Nr. 13);

14. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde St. Oswald im Gerichtsbezirke Eisbühl, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 130 Prozent im Jahre 1904 (Beilage Nr. 14);
 15. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Padeschberg im Gerichtsbezirke Gonobitz, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 125 Prozent im Jahre 1904 (Beilage Nr. 15);
 16. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Süßenheim im Gerichtsbezirke St. Marein, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 120 Prozent im Jahre 1904 (Beilage Nr. 16);
 17. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Nigen im Gerichtsbezirke Pözen, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 106 Prozent im Jahre 1904 (Beilage Nr. 17);
 18. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Kumen im Gerichtsbezirke Marburg, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 120 Prozent im Jahre 1904 (Beilage Nr. 18);
 19. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Marktgemeinde Döbda im gleichnamigen Gerichtsbezirke, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 145 Prozent im Jahre 1904 (Beilage Nr. 19);
 20. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Lobmingberg im Gerichtsbezirke Voitsberg, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 113 Prozent im Jahre 1904 (Beilage Nr. 20);
 21. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Donatiberg im Gerichtsbezirke Rohitsch, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 110 Prozent im Jahre 1904 (Beilage Nr. 21);
 22. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Donnersbachau im Gerichtsbezirke Erdning, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 105 Prozent im Jahre 1904 (Beilage Nr. 22);
 23. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Donnersbachwald im Gerichtsbezirke Erdning, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 110 Prozent im Jahre 1904 (Beilage Nr. 23);
 24. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Ehrensachsen im Gerichtsbezirke Friedberg, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 112 Prozent im Jahre 1904 (Beilage Nr. 24);
 25. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Raachau im Gerichtsbezirke Knittelfeld, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 100 Prozent im Jahre 1904 (Beilage Nr. 25);
 26. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Stadl im Gerichtsbezirke Murau, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 130 Prozent im Jahre 1904 (Beilage Nr. 26);
 27. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Gruschoje im Gerichtsbezirke Gonobitz, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 270 Prozent im Jahre 1904 (Beilage Nr. 27);
 28. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Sopote im Gerichtsbezirke Drachenburg, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 140 Prozent im Jahre 1904 (Beilage Nr. 28);
 29. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Bierstein im Gerichtsbezirke Drachenburg, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 119 Prozent im Jahre 1904 (Beilage Nr. 29);
 30. des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Gruschoje im Gerichtsbezirke Pettau, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 130 Prozent im Jahre 1904 (Beilage Nr. 30);
- an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.
- Wahl eines aus fünfzehn Mitgliedern bestehenden Finanz-Ausschusses.
- Wahl eines aus neun Mitgliedern bestehenden Unterrichts-Ausschusses.
- Wahl eines aus sieben Mitgliedern bestehenden Petitions-Ausschusses.
- Wahl eines aus zwölf Mitgliedern bestehenden Sonder-Ausschusses für Landeskultur-Angelegenheiten.
- Wahl eines aus neun Mitgliedern bestehenden Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten.
- Wahl eines aus zwölf Mitgliedern bestehenden Sonder-Ausschusses für Eisenbahn-Angelegenheiten.
- Konstituierung der Sonder-Ausschüsse.
- Interpellation des Abg. Johann Kostar und Genossen an die k. k. Landesregierung von Steiermark, betreffend die Nichterledigung der Beschwerde des Anton Ferobsek gegen die wasserrechtliche Entscheidung der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Marburg vom 11. Mai 1903, Z. 17.468.
- Interpellation des Abg. Frank und Genossen an den Statthalter, betreffend die Beschwerden über die minderwertige Beschaffenheit des Stöckelsalzes und wegen der zu hohen Preise des Salzes.
- Interpellation des Abg. Brandl und Genossen an den Landes-Ausschuß, betreffend die Murregulierung bei der Gemeinde Apfelberg.
- Interpellation des Abg. Primmer und Genossen an den Statthalter, bezüglich des Baues der Reichsbrücke in Marburg.
- Interpellation des Abg. Stieg und Genossen an den Statthalter, betreffend die Schädigung der Holzbezugsberechtigten Besitzer durch die käufliche Erwerbung der Herrschaft des Prinzen Koburg in Schladming durch die Firma Kellner und Pardington in Hallein.

Interpellation der Abg. Dr. Schacherl, Kessel und Genossen an den Landes-Ausschuß, betreffend die Veräußerung der vormals landschaftlichen Realität Tobelbad.

Interpellation des Abg. Schweiger und Genossen an den Statthalter, betreffend die mit dem Königreiche Italien geführten Verhandlungen bezüglich des Weinzolles.

Interpellation des Abg. Brandl und Genossen an den Landes-Ausschuß, betreffend die unrechtmäßige Vorschreibung zur Zahlung des Mühlkaufgelbes für die außer Betrieb gesetzte Hausmühle des Franz Pichler in Mitterlobming.

Interpellation des Abg. Brandl und Genossen an den Statthalter, betreffend die Notlage der bäuerlichen Besitzer in den Gemeinden Mitter- und Kleinlobming und Reisstraße anlässlich des Hagelwetters im August 1904.

Interpellation des Abg. Brandl und Genossen an den Statthalter, betreffend die Beschwerden der bäuerlichen Besitzer gegen das Vorgehen der k. k. Geometer bei den Revisionen des Steuerkatasters.

Interpellation des Abg. Größwang und Genossen an den Landeshauptmann in Angelegenheit der großen wirtschaftlichen Gefahr für die Gemeinden Palsau und Gams durch den Bau der II. Kaiser Franz Josef-Hochquellen-Wasserleitung.

Dringlichkeits-Antrag der Abg. Zickar, Dr. Bloj und Genossen, betreffend Notstands-Unterstützungen für Besitzer in den Bezirken Lichtenwald und Drachenburg.

Antrag der Abg. Jedlacher, Stieg und Genossen, betreffend Einleitung von Maßnahmen zur Hintanhaltung der Übertragung von Seuchen und Erkrankungen des Wildes auf die Haustiere.

Antrag der Abg. Koskar, Robič und Genossen, betreffend die Gewährung von Unterstützungen an durch Hagelschlag und Sturm im politischen Bezirke Marburg beschädigte Grundbesitzer.

Antrag der Abg. Wagner, Hagenhofer und Genossen, betreffend die Raabflußregulierung.

Antrag der Abg. Kessel, Dr. Schacherl und Genossen, betreffend die Abänderung der Landtagswahlordnung.

Antrag des Abg. Hagenhofer und Genossen, betreffend den Ausbau der Eisenbahnstrecke Friedberg—Aspang.

Antrag des Abg. Schoiswohl und Genossen, betreffend die Lage der im Landesdienste beschäftigten Personen.

Antrag der Abg. Berger, Huber, Schoiswohl und Genossen, betreffend die Erbauung einer Bezirksstraße von Passail über den Rechberg nach Frohnleiten.

Antrag des Abg. Schoiswohl und Genossen, betreffend den Schutz der einheimischen Arbeit bei Vergabung von öffentlichen Arbeiten und von Lieferungen für das Land.

Antrag des Abg. Johann Gerlig und Genossen auf Zulassung des in der Distriktsmark heimischen Rotfleckrindviehes zur Lizenzierung, Prämientierung und Subventionierung in den Gerichtsbezirken Gleisdorf, Feldbach, Febring, Fürstenfeld und Hartberg.

Beginn der Sitzung 11 Uhr 35 Minuten vor-mittags.

Vorsitzender: Landeshauptmann Exzellenz Edmund Graf Attems.

Schriftführer: Die Abgeordneten Karl von Ritter-Jahony und Alois Dietrich.

Von Seite der Regierung anwesend: Se. Exzellenz Statthalter Manfred Graf Clary und Aldringen.

Landeshauptmann: Das Haus ist beschlußfähig; ich erkläre daher die Sitzung für eröffnet.

Das Protokoll der letzten Sitzung ist aufgelegt, Einwendung wurde gegen dasselbe keine erhoben, und erkläre ich es somit für genehmigt.

Aufgelegt wurde heute: Der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Errichtung von Berufsgenossenschaften der Landwirte. (Beilage Nr. 59.)

Ich gehe nunmehr zur Tagesordnung über. Der erste Gegenstand derselben ist

die Wahl eines aus zwölf Mitgliedern bestehenden Finanz-Ausschusses.

Unter Punkt 2 bis 6 der Tagesordnung sind noch weitere Ausschußwahlen angeführt. Ich erbitte mir vom hohen Hause die Ermächtigung, die Wahlen etwas später auf die Tagesordnung zu setzen, weil zur Vereinfachung des Wahlganges die Stimmzettel vorbereitet werden.

Ich würde somit mit der ersten Lesung bei Punkt 7 der Tagesordnung beginnen, wenn kein Einspruch seitens des hohen Hauses erfolgt. (Nach einer Pause.) Es meldet sich niemand zum Worte. Wir werden demnach die Wahlen später vornehmen und nunmehr zu Punkt 7 der Tagesordnung übergehen, das ist der

Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Gemeindevertretung Peggau, um Gewährung eines Beitrages von 4800 Kronen zum Armenhausbaue. (Beilage Nr. 1.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses **v. Fehrer:** Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den zu wählenden kombinierten Finanz- und Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten. (Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses mit Vorlage des Rechnungs-Abschlusses über die Verwaltung der steiermärkischen Landesfonde im Jahre 1903. (Beilage Nr. 2.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. v. **Derškatta**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Voranschlag der steiermärkischen Landesfonde für das Jahr 1905. (Beilage Nr. 3.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. v. **Derškatta**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses mit Vorlage des Rechnungs-Abschlusses für das Jahr 1903 und des Voranschlages für das Jahr 1905 des allgemeinen steiermärkischen Schullehrer-Pensionsfondes. (Beilage Nr. 4.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses Dr. **Link**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Finanz-Ausschuß.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Pürgg im Gerichtsbezirke Jrdning, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 135 Prozent im Jahre 1904.

(Beilage Nr. 5.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses v. **Feyrer**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Feistritz im Gerichtsbezirke Oberwölz, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 110 Prozent im Jahre 1904.

(Beilage Nr. 6.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses v. **Feyrer**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Radmer im Gerichtsbezirke Gijenez, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 160 Prozent im Jahre 1904.

(Beilage Nr. 7.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses v. **Feyrer**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Wildalpe im Gerichtsbezirke St. Gallen, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 119 Prozent im Jahre 1904.

(Beilage Nr. 8.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses v. **Feyrer**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an

den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Altenmarkt im Gerichtsbezirke St. Gallen, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 105 Prozent im Jahre 1904.

(Beilage Nr. 9.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses v. Fehrer: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Stadtgemeinde Knittelfeld im gleichnamigen Gerichtsbezirke, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 100 Prozent im Jahre 1904.

(Beilage Nr. 10.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses v. Fehrer: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Altirnding im Gerichtsbezirke Irnding, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 121 Prozent im Jahre 1904.

(Beilage Nr. 11.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses v. Fehrer: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an

den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Marktgemeinde St. Peter am Kammerberg im Gerichtsbezirke Oberwölz, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 160 Prozent im Jahre 1904.

(Beilage Nr. 12.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses v. Fehrer: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Gradisch im Gerichtsbezirke Pettau, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 120 Prozent im Jahre 1904.

(Beilage Nr. 13.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses v. Fehrer: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde St. Oswald im Gerichtsbezirke Eibiswald, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 130 Prozent im Jahre 1904.

(Beilage Nr. 14.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses v. Fehrer: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an

Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Padeschberg im Gerichtsbezirke Gonobitz, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 125 Prozent im Jahre 1904.

(Beilage Nr. 15.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses v. Fehrer: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Süßenheim im Gerichtsbezirke St. Marein, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 120 Prozent im Jahre 1904.

(Beilage Nr. 16.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses v. Fehrer: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Nigen im Gerichtsbezirke Diezen, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 106 Prozent im Jahre 1904.

(Beilage Nr. 17.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses v. Fehrer: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den

Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Kumen im Gerichtsbezirke Marburg, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 120 Prozent im Jahre 1904.

(Beilage Nr. 18.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses v. Fehrer: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Marktgemeinde Obdach im gleichnamigen Gerichtsbezirke, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 145 Prozent im Jahre 1904.

(Beilage Nr. 19.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses v. Fehrer: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Lobmingberg im Gerichtsbezirke Voitsberg, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 113 Prozent im Jahre 1904.

(Beilage Nr. 20.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses v. Fehrer: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den

Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Donatiberg im Gerichtsbezirke Rohitsch, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 110 Prozent im Jahre 1904.**

(Beilage Nr. 21.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses v. Feyer: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Donnersbachau im Gerichtsbezirke Jrdning, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 105 Prozent im Jahre 1904.**

(Beilage Nr. 22.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses v. Feyer: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Donnersbachwald im Gerichtsbezirke Jrdning, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 110 Prozent im Jahre 1904.** (Beilage Nr. 23.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses v. Feyer: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der

Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Ehrenschachen im Gerichtsbezirke Friedberg, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 112 Prozent im Jahre 1904. (Beilage Nr. 24.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses v. Feyer: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Nachau im Gerichtsbezirke Knittelfeld, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 100 Prozent im Jahre 1904.**

(Beilage Nr. 25.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses v. Feyer: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Stadl im Gerichtsbezirke Murau, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 130 Prozent im Jahre 1904.** (Beilage Nr. 26.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses v. **Fehrer**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Gruschoje im Gerichtsbezirke Gonobitz, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 270 Prozent im Jahre 1904.**

(Beilage Nr. 27.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses v. **Fehrer**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Sopote im Gerichtsbezirke Drachenburg, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 140 Prozent im Jahre 1904.**

(Beilage Nr. 28.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses v. **Fehrer**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Bierstein im Gerichtsbezirke Drachenburg, um Erteilung**

der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 119 Prozent im Jahre 1904.

(Beilage Nr. 29.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses, hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses v. **Fehrer**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist der **Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Gruschkowetz im Gerichtsbezirke Pettau, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 130 Prozent im Jahre 1904.**

(Beilage Nr. 30.)

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Berichterstatter des Landes-Ausschusses v. **Fehrer**: Ich beantrage die Zuweisung dieses Gegenstandes an den Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Dieser Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Wir haben nun die auf der Tagesordnung stehenden ersten Besungen vorgenommen, und werden nunmehr zu den sub Punkt 1 bis 7 aufgeführten Wahlen schreiten. Bevor wir zur Wahl eines aus zwölf Mitgliedern bestehenden Finanz-Ausschusses schreiten, hat sich zur Geschäftsbehandlung Se. Excellenz der Herr Abgeordnete Graf Stürgkh zum Worte gemeldet und erteile ich ihm daselbe.

Abg. Graf **Stürgkh** (G.-G.-B.): Hohes Haus! Mit Rücksicht auf die mittlerweile eingetretene Vermehrung der Zahl der Abgeordneten erlaube ich mir den Antrag zu stellen, daß mit der Wirksamkeit für die laufende Session der Finanz-Ausschuß des Landtages um 3 Mitglieder, somit von 12 auf 15 und der Landeskultur-Ausschuß ebenfalls um 3 Mitglieder, somit von 9 auf 12 erhöht werde.

(Der Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

Landeshauptmann: Ich werde demnach so vorgehen und die Herren ersuchen, bei der Wahl für den Finanz-Ausschuß auf dem Stimmzettel 15 Abgeordnete dieses Ausschusses namhaft zu machen. Ich schreite nunmehr zu der auf der Tagesordnung unter Punkt 1 aufgeführten

Wahl eines Finanz-Ausschusses,

welcher nach dem soeben gefaßten Beschluß aus 15 Mitgliedern zu bestehen hat, und ersuche ich die Herren, sich mit Stimmzetteln zu versehen, und werde ich dieselben sodann einsammeln lassen. (Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Skrutiniums.)

Bei der Wahl des Finanz-Ausschusses wurden 60 Stimmzettel abgegeben. Auf ein paar Stimmzettel waren jedoch nur 14 Namen verzeichnet. Gewählt mit 60 Stimmen wurden die Herren Abgeordneten Exzellenz Adalbert Graf Kotulinsky, Anton Walz, Friedrich Freiherr v. Rokitanaky, August Einspinner, Anton Fürst, Ferdinand Hautmann, Dr. Paul Hoffmann v. Wellenhof, Karl Graf Lamberg, Johann Reitter, Exzellenz Karl Graf Stürgkh, Josef Zizkar und Franz Wagner. Mit 57 Stimmen Herr Abgeordneter Franz Huber, mit 56 Stimmen Herr Abgeordneter Dr. Friedrich Ploj, mit 53 Stimmen Herr Abgeordneter Johann Resel. Es sind somit diese 15 von mir genannten Herren gewählt. Weitere Stimmen erhielten Herr Abgeordneter Gerlich 6 und Herr Abgeordneter Bedlacher 1 Stimme.

Wir schreiten nunmehr zur

Wahl eines aus 9 Mitgliedern bestehenden Unterrichts-Ausschusses.

Ich bitte die Herren, sich mit Stimmzetteln zu versehen, welche ich sodann einsammeln lasse. (Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Skrutiniums.)

Bei der Wahl in den Unterrichts-Ausschuß wurden 56 Stimmzettel abgegeben. Gewählt erscheinen die Herren Abgeordneten: Anton Fürst, Karl Graf Stürgkh, August Einspinner, Rudolf v. Mayr-Melnhof, Dr. Paul Hoffmann v. Wellenhof, Dr. Johann Dečko und Josef Holzer mit je 56 Stimmen; mit 52 Stimmen Friedrich Baron Rokitanaky und mit 49 Stimmen Dr. Gustav Koleschnegg; je 2 Stimmen entfielen auf die Herren Abgeordneten Georg Daniel und Markus Frank; 5 Stimmen entfielen auf Herrn Abgeordneten Otto Erber; auf ein paar Stimmzettel waren nur sieben Namen aufgeschrieben.

Wir schreiten zur

Wahl eines aus 7 Mitgliedern bestehenden Petitions-Ausschusses.

Ich bitte, sich mit Stimmzetteln zu versehen und dann abzugeben. (Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Skrutiniums.)

Bei der Wahl in den Petitions-Ausschuß wurden 52 Stimmen abgegeben; ein Stimmzettel ist aber wahrscheinlich irrtümlicherweise abgegeben worden, weil die Bezeichnung „Unterrichts-Ausschuß bestehend aus neun Mitgliedern“ an der Spitze steht.

Die andern 51 Stimmzettel sind gleichlautend und es erscheinen mit je 51 Stimmen gewählt die Herren Abgeordneten: Julius Alfred Freiherr v. Roscon, Johann Gerlich, Alois Dietrich, Johann Schmidt, Michael Brandl, Anton Kern und Johann Roskar.

Wir schreiten nunmehr zur

Wahl eines aus 12 Mitgliedern bestehenden Sonder-Ausschusses für Landeskultur-Angelegenheiten.

Auf der Tagesordnung steht zwar, daß dieser Ausschuß aus 9 Mitgliedern bestehen soll; nach dem früher im hohen Landtage gefaßten Beschlusse ist jedoch dieser Ausschuß aus 12 Mitgliedern zusammengesetzt. (Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Skrutiniums.)

Bei der Wahl der Mitglieder des Landeskultur-Ausschusses wurden 53 Stimmzettel abgegeben. Gewählt erscheinen mit 53 Stimmen die Herren Abgeordneten Josef Sutter, Gustav Großwang, Josef Lenko, Rudolf Dehne, Anton Fürst, Leo Bedlacher, Karl v. Ritter-Jahony, Ferdinand Berger und Josef Drnig. Mit 52 Stimmen die Herren Abgeordneten Franz Stocker und Ferdinand Ros; mit 40 Stimmen der Herr Abgeordnete Dr. Franz Furtela.

Weiters erhielten Stimmen die Herren Abgeordneten Dr. Dečko 8, Schoiswohl 1, Frank 1, Stiger 2.

Wir schreiten nunmehr zur

Wahl eines Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten,

bestehend aus 9 Mitgliedern. Ich bitte, sich mit Stimmzetteln zu versehen, und werde ich dann dieselben einsammeln lassen. (Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Skrutiniums.)

Bei der Wahl eines aus 9 Mitgliedern bestehenden Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten wurden 51 Stimmzettel abgegeben, von welchen jedoch 3 in Wegfall kommen, nachdem auf denselben Namen angebracht sind, welche für die Wahl anderer Ausschüsse bestimmt sind.

Gewählt erscheinen mit je 48 Stimmen die Herren Abgeordneten Hans Pengg Edler v. Auheim, Kaspar Freiherr v. Kellersperg, Alois Dietrich, Ludwig Lipp, Otto Erber, Rudolf Edler v. Mayr-

Melnhof, Andreas Burger und Johann Krenn. Mit 47 Stimmen gewählt erscheint Herr Abgeordneter Dr. Georg Grašovec. 1 Stimme entfiel auf Herrn Abgeordneten Frank.

Wir schreiten nunmehr zur

Wahl eines aus 12 Mitgliedern bestehenden Sonder-Ausschusses für Eisenbahn-Angelegenheiten.

Ich bitte, sich mit Stimmzetteln zu versehen und dieselben dann abzugeben. (Nach Abgabe der Stimmzettel und Vornahme des Skrutiniums.)

Bei der Wahl in den Eisenbahn-Ausschuß wurden 47 Stimmen abgegeben.

Gewählt erscheinen mit 47 Stimmen die Herren Abgeordneten: Adalbert Graf Kottulinsky, Josef Sutter, Georg Daniel, Dr. Franz Graf, Kaspar Freiherr v. Kellersperg, Dr. Gustav Kokoščinegg, Anton Krebs, Karl Graf Lamberg, Hans v. Pengg und Karl Pfrimer; mit 46 Stimmen Johann Bošnjak und mit 44 Stimmen Franz Hagenhofer.

Ich erlaube mir den Vorschlag zu machen, die Sitzung auf eine Viertelstunde zu unterbrechen, damit die soeben gewählten Ausschüsse in die Lage kommen, sich zu konstituieren.

Bevor eine Konstituierung der Ausschüsse nicht stattgefunden hat, bin ich nämlich nicht in der Lage, die heute schon beschlossene Zuweisung der Vorlagen an die Ausschüsse zu veranlassen.

Ich unterbreche die Sitzung. (Die Sitzung wird um 12 Uhr 15 Min. unterbrochen und um 12 Uhr 40 Min. mittags wieder aufgenommen.)

Ich nehme die Sitzung wieder auf. Die Konstituierung der Ausschüsse ist vollzogen worden und es wurden im Finanz-Ausschusse gewählt: zum Obmann der Herr Abgeordnete Excellenz Graf Kottulinsky, zum Obmann-Stellvertreter der Herr Abgeordnete Walz, zu Schriftführern die Herren Abgeordneten Einspinner, Huber und Dr. Ploj.

Im Unterrichts-Ausschusse wurden gewählt: zum Obmann der Herr Abgeordnete Fürst, zum Obmann-Stellvertreter der Herr Abgeordnete Excellenz Graf Stürgkh, zu Schriftführern die Herren Abgeordneten Hofmann v. Wellenhof und Holzer.

Im Petitions-Ausschusse wurden gewählt: zum Obmann der Herr Abgeordnete Baron Moscon, zum Obmann-Stellvertreter der Herr Abgeordnete Gerlik und zu Schriftführern die Herren Abgeordneten Dietrich und Schmidt.

Der Landeskultur-Ausschuß hat gewählt: zum Obmann den Herrn Abgeordneten Sutter, zum

Obmann-Stellvertreter den Herrn Abgeordneten Fürst und zum Schriftführer den Herrn Abgeordneten Lenko.

Der Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten hat gewählt: zum Obmann den Herrn Abgeordneten Pengg v. Auheim, zum Obmann-Stellvertreter den Herrn Abgeordneten Baron Kellersperg, zum Schriftführer den Herrn Abgeordneten v. Mahr-Melnhof.

Der Eisenbahn-Ausschuß hat gewählt: zum Obmann den Herrn Abgeordneten Excellenz Grafen Kottulinsky, zum Obmann-Stellvertreter den Herrn Abgeordneten Sutter und zum Schriftführer den Herrn Abgeordneten Daniel.

Ich bitte, das zur Kenntnis zu nehmen.

Die Tagesordnung ist erschöpft.

Es ist mir eine Anzahl von Interpellationen und Anträgen übergeben worden, die ich nunmehr zur Verlesung bringen werde.

Von der mir gestern vom Herrn Abgeordneten Roškar übergebenen Interpellation an die k. k. Landesregierung habe ich eine Übersetzung anfertigen lassen und erteile ich zunächst dem Herrn Abgeordneten, der die Interpellation eingebracht hat, das Wort zu deren Verlesung.

Abg. **Roškar** (L.-G. Marburg) liest die von ihm eingebrachte Interpellation in slovenischer Sprache.

(Die Abgeordneten des Großgrundbesitzes, der deutschen Volkspartei und der Bauernbündlergruppe verlassen während der Verlesung den Landtagsaal.)

Landeshauptmann: Ich ersuche nunmehr den Herrn Schriftführer v. Ritter-Zahony die von mir besorgte Übersetzung dieser Interpellation zur Verlesung zu bringen.

Schriftführer v. **Ritter-Zahony** (liest):

„Interpellation des Abgeordneten Johann Roškar und Genossen an die k. k. Landesregierung von Steiermark:

Anton Ferovšek, Grundbesitzer in Unter-Neudorf, Bezirk Windisch-Feistritz, überreichte zu Beginn des Jahres 1903 bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Marburg ein Gesuch um Regelung der Wasserrechts-Angelegenheit, welche bei diesem Amte bereits im Jahre 1899 eingeleitet wurde.

Durch den Lokalausweis der k. k. Bezirkshauptmannschaft vom 16. November 1899 wurde zuerst festgesetzt, auf welche Weise die Gefahren einer etwa durch die Niveau-Erhöhung der Straße, welche die Bezirksstraße Pragerhof-Windisch-Feistritz— und die Gemeinde

Neudorf im Bezirke Windisch-Feistritz verbindet, verursachten Überschwemmung zu beseitigen sind.

Herr Anton Ferovšek hatte nämlich infolge dieser Erhöhung der Gemeindefraße an seinem Acker Schaden zu leiden, weil sich infolge Erhöhung der Straße das Wasser, welches nicht abfließen konnte, auf seinen Acker ergoß und denselben stark beschädigte.

Auf das Gesuch, welches zu Beginn des Jahres 1903 überreicht wurde, fand am 1. Mai 1903 der Lokal-Angenschein statt und wurde von der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Marburg diese Angelegenheit mit Beschluß vom 11. Mai 1903, Zahl 17.468, dessen Zustimmung an Herrn Anton Ferovšek, Grundbesitzer in Unter-Neudorf, am 25. Mai 1903 erfolgte, erledigt.

Herr Anton Ferovšek überreichte gegen diese Entscheidung den Rekurs, und obwohl diese Angelegenheit einfach und für Herrn Anton Ferovšek sehr wichtig ist, weil das auftretende Wasser im Frühjahr und im Herbst Schaden verursachte, fand dennoch bis heute eine Erledigung dieses Rekurses nicht statt.

Dieser Rekurs liegt demnach schon seit 8. Juni 1903 bis zum heutigen Tage unerledigt bei der k. k. Statthalterei in Graz. (Abg. Walz: „Dort bleibt alles liegen!“)

Da nach der Zivilprozeß-Ordnung selbst schwierige und verwickelte Rechtsfälle, welche vor den Obersten Gerichtshof gelangen, in drei bis sechs Monaten erledigt werden, und da in der obangeführten Wasserrechts-Angelegenheit die Erledigung sehr dringend ist, stellen wir Gefertigten die

Anfrage:

Ist die k. k. Statthalterei von Steiermark geneigt, zu veranlassen, daß die Beschwerde gegen die Entscheidung der k. k. Bezirkshauptmannschaft Marburg vom 11. Mai 1903, Zahl 17.468, unverzüglich erledigt werde, ferner ist die k. k. Statthalterei für die Zukunft geneigt, das nötige vorzunehmen, damit die an diese Behörde überreichten Beschwerden in einer bedeutend kürzeren Zeit der Erledigung zugeführt werden, als dies bisher üblich war? (Abg. Walz: „Fromme Wünsche!“)

Ročevár.

J. Roškar.

Robič.

J. Žičkar.

Dr. Plöj.

Roš.

Bošnjak.

Dr. Furtela.

Landeshauptmann: Ich werde diese Interpellation an Se. Exzellenz den Herrn Statthalter leiten.

Ich bitte fortzusetzen in der Berlesung der Interpellationen.

Schriftführer **Dietrich** (liest):

„Interpellation

des Abgeordneten Frank und Genossen an Se. Exzellenz den Herrn Statthalter.

Immer mehr häufen sich die Klagen aus Kreisen der Handelsleute sowie auch aus denjenigen der Konsumenten über die große Verunreinigung beim Stöckelsalz. Nachdem ohnedies auch die hohen Preise des Salzes namentlich heute bei den vorhandenen tristen Erwerbsverhältnissen empfindlich verspürt werden, ist der festgestellte Mangel an Reinigkeit beim Kochsalz um desto verwerflicher.

Die Gefertigten stellen daher an Se. Exzellenz den Herrn Statthalter die Anfrage:

1. Hat die k. k. Regierung von diesen Klagen der Bevölkerung über die minderwertige Beschaffenheit des Stöckelsalzes Kenntnis?

2. Wenn „ja“, was gedenkt die k. k. Regierung zu tun, um diesem Übelstande abzuweichen?

3. Ist die k. k. Regierung geneigt, endlich einmal eine Verbilligung des Salzes anzubahnen?

Graz, im September 1904.

Frank.

Andreas Burger.

Brandl.

v. Rokitsansky.

Georg Daniel.

Zedlacher.

Stieg.

Landeshauptmann: Auch diese Interpellation ist gehörig gezeichnet und wird an Se. Exzellenz den Herrn Statthalter zugestellt werden.

Schriftführer v. **Ritter-Zahony** (liest):

„Interpellation

des Abgeordneten Brandl und Genossen an den Landes-Ausschuß.

In der Sitzung des hohen Landtages vom 10. November 1903 wurde ein Bericht des kombinierten Finanz- und Landeskultur-Ausschusses angenommen, womit der Landes-Ausschuß aufgefordert wurde, sich hinsichtlich der Murregulierung bei der Gemeinde Apfelberg mit der k. k. Statthalterei ins Einvernehmen zu setzen und in der nächsten, also in der jetzigen Session darüber Bericht zu erstatten.

Wenn die Gefertigten heute schon die Gelegenheit wahrnehmen, um auf diesen Beschluß aufmerksam zu machen, so tun sie es deshalb, weil es sich hier um eine Angelegenheit handelt, deren Erledigung keinen weiteren Aufschub mehr erleiden darf, sollen das Land und die betreffenden in Mitteleidenschaft gezogenen Besitzer vor großen Unkosten und Schäden bewahrt bleiben.

Schon in der von den Gefertigten eingebrachten

vorjährigen Interpellation wurde darauf hingewiesen, daß die Landschabbrücke in der Gemeinde Apfelberg durch die inmitten des Murbettes befindliche Schotterbank äußerst gefährdet wird, weil die letztere besonders zu Hochwasserzeiten das Wasser staut und hiedurch die Grundfesten der Brücke unterwaschen werden, ganz abgesehen davon, daß das Wasser in wertvolle Kulturgünde abgedrängt wird und dieselben fortreißt.

Diese Sachlage ist inzwischen noch kritischer geworden, so daß unbedingt heuer noch mit den Regulierungsarbeiten begonnen werden muß.

Die Landschabbrücke wird bei neuerlichen Wasserstauungen, wenn nicht gar weggerissen, so doch derart defekt werden, daß dieselbe aller Wahrscheinlichkeit nach bei Ausführung des Baues der geplanten neuen Brücke nicht einmal als Notbrücke gebraucht werden wird können, wobei nochmals betont werden muß, daß infolge dieser Zustände mit dem unwiderbringlichen Verluste wertvollen Kulturlandes gerechnet werden muß. Die Gefertigten stellen deshalb die Anfrage:

1. Ist der Landes-Ausschuß in der Lage, dem im Gegenstand an ihn seitens des hohen Landtages erfolgten Auftrag in kürzester Zeit nachzukommen und über die Ergebnisse seiner Unterhandlungen mit der k. k. Statthalterei zu berichten?

2. Hat der Landes-Ausschuß Kenntnis von der Dringlichkeit der in Rede stehenden Angelegenheit und ist derselbe in der Lage, heuer noch die entsprechenden Sicherungsmaßnahmen einzuleiten?

Graz, am 27. September 1904.

Brandl. v. Rokitanaky,
Georg Daniel. Zedlacher.
Dietrich. Markus Frank.

Andr. Burger."

Landeshauptmann: Auch diese Interpellation ist gehörig gezeichnet und wird an den Landes-Ausschuß geleitet werden.

Schriftführer **Dietrich** (liest):

„Interpellation

des Abgeordneten **Pfrimer** und Genossen an Se. Excellenz den Herrn Statthalter Grafen **Clary-Adringen** bezüglich des Brückenbaues in Marburg.

In der Sitzung des hohen Landtages vom 31. Oktober 1903 hat der hohe Landtag beschlossen, es sei an die hohe Regierung heranzutreten, daß an die Stelle der den dormaligen Verkehrsverhältnissen nicht entsprechenden Reichsdraubrücke in Marburg ehestens eine neue eiserne Brücke zur Ausführung gelangt.

Laut Rechenschaftsbericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses für das Jahr 1903 hat der steiermärkische Landes-Ausschuß sich an die hohe k. k. Statthalterei gewendet, ohne daß seitens dieser Behörde weitere Schritte gemacht wurden, außer daß an die Stadtgemeinde Marburg mit Erlaß vom 2. Juni 1904, Z. 23.038, herangetreten wurde, daß selbe außer der Beitragsleistung von 100.000 Kronen auch die gesamte Ablösung der Gründe vornehmen soll.

Diesem Ansinnen hat der Gemeinderat mit Sitzungsbeschluß vom 10. Juni 1904 keine Folge gegeben, indem eine weitere Belastung der Gemeinde, soll selbe finanziell nicht ruiniert werden, absolut ausgeschlossen ist.

Die Unterzeichneten stellen nun die Anfrage an Seine Excellenz:

Ist die hohe Regierung endlich geneigt, aus Staatsmitteln die Erbauung einer den heutigen Verkehrsanforderungen entsprechenden Reichsdraubrücke in kürzester Frist vorzunehmen und wenn nicht, welches sind die Gründe?

Ferner: Ist der hohen Regierung bekannt, daß durch allfällige Beschädigung der jetzt bestehenden Brücke eine Katastrophe eintreten kann, die den finanziellen Ruin der Stadt, die nahezu ihre ganzen Umlagen auf die direkten Steuern in der Höhe von 40 Prozent nur für Schulen verwendet, herbeiführen könnte?

Graz, 27. September 1904.

Haus v. Pengg. Pfrimer.
F. Hauttmann. Reiter.
Dr. Kokošinegg. Dietrich.
Ludwig Lipp. Sutter.
Johann Gerlich. Albert Stiger.
Dr. Hofmann."

Landeshauptmann: Diese Interpellation wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugeführt werden.

Schriftführer v. **Ritter-Zahony** (liest):

„Interpellation
des Abgeordneten **Stieg** und Genossen an Se. Excellenz
den Herrn Statthalter.

Die Herrschaft des Prinzen **Koburg** in **Schlading** wurde von der Holz-Firma **Kellner** und **Pardington** in **Hallein** käuflich erworben um die dortigen Holzbestände zu exploitiern. Es besteht daher die begründete Befürchtung bei denjenigen Besitzern, welche auf genannter Herrschaft Holzbezugsrechte besitzen, daß ihnen diese Rechte illusorisch gemacht, beziehungsweise geradezu für die nächsten Jahre genommen werden, da sich Angestellte der Firma geäußert haben sollen, es

werde das ganze nur halbwegs bringbare Holz geschlägert werden.

Die Gefertigten stellen daher an die k. k. Regierung folgende

Anfrage:

Ist der k. k. Regierung die Absicht obgenannter Firma, im ehemals Koburgschen Besitz in Schladming die Holzgewinnung intensiv zu betreiben, bekannt.

Was gedenkt die k. k. Regierung zu veranlassen, daß die auch im Grunde des Forstgesetzes zu berücksichtigenden Holzbezugsrechte der bäuerlichen Servitutsberechtigten dortiger Gegend in vollem Maße gegen jeden Eingriff sowie gegen jede Erschwerung der Ausübung dieser Rechte geschützt werden?

Graz, 26. September 1904.

Stieg.

And. Burger.

Brandl.

Frank.

Georg Daniel.

Zedlacher.

v. Rokitsansky."

Landeshauptmann: Auch diese Interpellation wird an die hohe Regierung geleitet werden.

Schriftführer **Dietrich** (liest):

„Anfrage

der Abgeordneten Dr. Schacherl, Resel und Genossen an den Landes-Ausschuß, betreffend die Beräußerung der vormals landschaftlichen Realität Tobelbad.

In der letzten Zeit wurde die Öffentlichkeit von der Nachricht überrascht, daß Herr Dr. Blumauer, der derzeitige bloß nominelle Besitzer der vormals landschaftlichen Realität Tobelbad sie weiterverkauft habe, der Verkauf aber wieder rückgängig wurde und Herr Dr. Blumauer nun wieder Eigentümer und Leiter bleibe. Er wurde sogar als solcher von einer klerikalen Grazer Zeitung freudig begrüßt.

Diese Nachricht erregt großes Aufsehen, da allgemein bekannt ist, daß Herr Dr. Blumauer seit mehr als einem Jahrzehnt außer einer geringen Anzahlung und einigen Nebenleistungen keinerlei Abzahlung des vereinbarten Kaufschillings, ja nicht einmal seine Verzinsung geleistet hat und die so wertvolle Realität durch die zumindest sonderbar zu nennende Gebarung des Inhabers keinerlei Wertvermehrung und Besserung ihrer Rentabilität erfuhr.

Wir stellen deshalb die Anfrage:

Womit vermag der Landes-Ausschuß die an Pflichtvergeffenheit grenzende Nachsicht bei Einbringung des Kaufschillings und seiner Verzinsung für die vormalige Landesrealität Tobelbad zu rechtfertigen?

Graz, 27. September 1904.

Dr. Michael Schacherl.

Hans Resel."

Landeshauptmann: Die Interpellation wird an den Landes-Ausschuß geleitet werden.

Schriftführer v. **Ritter-Zahony** (liest):

„Interpellation

des Abgeordneten Schweiger und Genossen an Seine Exzellenz den Herrn Statthalter.

Bei den Unterhandlungen mit dem Königreiche Italien sind bezüglich des Weinzolles laut Zeitungsnachrichten verschiedene Gerüchte in Umlauf gebracht worden, welche bei der weinbautreibenden Bevölkerung große Unruhe hervorgerufen haben.

Die Gefertigten erlauben sich daher an Seine Exzellenz die Anfrage zu stellen:

Ist Se. Exzellenz in der Lage, über die geführten Verhandlungen mit dem Königreiche Italien bezüglich des Weinzolles Aufklärungen zu geben?

Graz, am 27. September 1904.

Mois Schweiger.

Huber.

Kurz.

Holzer.

Kern.

Hagenhofer.

Wagner.

Joh. Krenn.

Ferd. Berger.

Franz Stocker."

Landeshauptmann: Auch diese Interpellation wird Sr. Exzellenz dem Herrn Statthalter übergeben werden.

Schriftführer **Dietrich** (liest):

„Interpellation

des Abgeordneten Brandl und Genossen an den Landes-Ausschuß.

Schon vor mehr als zehn Jahren hat der Grundbesitzer Franz Bichler in Mitterlobming seine Hausmühle infolge fortgesetzten Wassermangels außer Betrieb gesetzt und benützt derselbe die Mühlenbaulichkeit nur als Wagenhütte.

Der Grundbesitzer Franz Bichler hat diese seine Außerbetriebsetzung seiner Mühle beim k. k. Steueramte in Knittelfeld wiederholt angemeldet und wurde auch seitens der Gemeindevorstellung Mitterlobming schon vor mehreren Jahren die Angelegenheit bei der Steuerbehörde in Judenburg mit dem Ersuchen zur Kenntnis gebracht, daß dem betreffenden Grundbesitzer das Mühlenaußergeld abgeschrieben wird.

Allein alles war bis heute vergebens, und Herr Bichler zahlt die ganze Zeit her unrechtmäßigerweise die Steuer für ein Objekt, das er nicht besitzt.

Die Gefertigten fragen deshalb:

1. Hat der Landes-Ausschuß von dieser Ungefestigkeit Kenntnis?

2. Wenn „ja“, wird der Landes-Ausschuß dafür Sorge tragen, daß Herrn Pichler die ungerecht entrichtete Steuer zurückerstattet wird?

Graz, am 27. September 1904.

Michael Brandl.

Georg Daniel. Zedlacher.

v. Rokitsansky. And. Burger.

Frank. Stieg.“

Landeshauptmann: Auch diese Interpellation wird dem Landes-Ausschusse zugestellt werden.

Schriftführer v. **Nitter-Zahony** (liest):

„Interpellation

des Abgeordneten Brandl und Genossen an Se. Exzellenz den Herrn Statthalter.

Im August l. J. ging im Bezirke Knittelfeld ein heftiges Hagelwetter nieder, welches besonders schwer die Gemeinden Mitter- und Kleinlobming sowie Reiszstraße heimsuchte. Die Schäden wurden zwar seitens der k. k. Bezirkshauptmannschaft bereits kommissionell erhoben, aber bis heute haben die geschädigten Besitzer aus dem Notstandsfonde eine Unterstützung nicht bekommen.

Bei dieser Gelegenheit sei auf einen Fall besonders aufmerksam gemacht, welcher so recht geeignet ist, die eingetretene Notlage zu illustrieren.

Der Grundbesitzer Johann Gruber vulgo Wieser in Mitterlobming, welcher als äußerst tätiger und umsichtiger Landwirt bekannt ist, erlitt an seinem Feldeigentum durch das Hagelwetter einen derartigen Schaden, daß es ihm unmöglich ist, sich mit seiner Familie weiter fortzubringen, und zwar umsoweniger, weil auf seinem Besitze eine beträchtliche Schuldenlast liegt und ihm auch sein Weib gestorben ist. Geerntet hat er kaum das Saatgut und darüber soviel Getreide, als man einmal zur Mühle zu bringen pflegt.

In ähnlich desolaten Verhältnissen befinden sich auch die anderen Besitzer. Wenn da nicht rasch und ausgiebig geholfen wird, sind viele Besitzer gezwungen, sich ihres Besitzes zu entäußern.

Die Gefertigten stellen deshalb an Se. Exzellenz den Herrn Statthalter die Anfrage:

1. Hat die k. k. Regierung von dieser eminenten Notlage der bäuerlichen Besitzer in den bezeichneten Gemeinden Kenntnis?

2. Ist die k. k. Regierung gewillt, mit der nötigen Raschheit und Ausgiebigkeit helfend einzugreifen?

Graz, im September 1904.

Brandl.

And. Burger.

Georg Daniel.

v. Rokitsansky. Zedlacher.

Frank.

Stieg.“

Landeshauptmann: Auch diese Interpellation wird an Se. Exzellenz den Herrn Statthalter geleitet werden.

Schriftführer **Dietrich** (liest):

„Interpellation

des Abgeordneten Brandl und Genossen an Se. Exzellenz den Herrn Statthalter.

Die Einrichtung, daß bei den k. k. Steuerämtern sich ab und zu Geometer aufhalten, um bei allfälligen Besitz- oder Kulturveränderungen Revisionen des Steuerkatasters vorzunehmen, ist gewiß an sich sehr löblich. Leider werden aber aus den Reihen der Steuerträger Klagen laut, daß den Grundbesitzern, welche von dieser Einrichtung Gebrauch machen wollen, seitens der Herren k. k. Geometer in manchen Fällen nicht so entsprochen wird, wie es im Interesse sowohl der steuereinhebenden Behörde als auch der Besitzer selbst gelegen wäre. Es ist vorgekommen, daß die vorgenannten Revisionsorgane Grundbesitzern, welche während der vorgeschriebenen Zeit Änderungen in der Kulturgattung zc. zur Anzeige bringen wollten, und eine Revision des Katasters beanspruchten, diesem Verlangen angeblich aus Mangel an Zeit nicht nachkamen. Das gleiche ist auch öfters der Fall, wenn der Geometer in die Gemeinden hinauskommt.

Daß dies von den nachteiligsten Folgen begleitet ist und häufig Anlaß zu Ungerechtigkeiten und zu kostspieligen Streitigkeiten gibt, muß ohne weiteres von jedem, der die einschlägigen Verhältnisse kennt, zugegeben werden.

Die Gefertigten stellen deshalb folgende Anfrage:

1. Hat Se. Exzellenz der Herr Statthalter von diesen Tatsachen Kenntnis und

2. Was gedenkt Se. Exzellenz zu tun, um dem gerügten Übelstande abzuwehren?

Graz, am 27. September 1904.

Brandl.

And. Burger.

Georg Daniel.

v. Rokitsansky.

Zedlacher.

Frank.

Stieg.“

Landeshauptmann: Auch diese Interpellation wird Sr. Exzellenz dem Herrn Statthalter zugemittelt werden.

Von Seite des Herrn Abgeordneten Größwanz und Genossen ist folgende Interpellation an mich gerichtet worden (liest):

„Interpellation“
des Landtags-Abgeordneten Gustav Größwang und
Genossen an den Landeshauptmann.

Wir haben bereits am 17. April 1903 in der Wasserrechtsache der Gemeinde Palsau und 40 bäuerlicher Waldbesitzer in Palsau und Gams gegen die Komune Wien wegen Entnahme eines täglichen Wasserquantums von 200.000 m³ aus dem Quellgebiete der Salza für die II. Kaiser Franz-Josef-Wasserleitung eine Interpellation eingebracht, in der weitläufig begründet wurde, welche enorme wirtschaftliche Gefahr durch diese Wasserentnahme dem Salzatal und insbesondere der Gemeinde Palsau droht, da zu befürchten steht, daß durch die Entnahme dieser kolossalen Wassermenge die Floßschiffahrt auf diesem Flusse unmöglich wird.

Der Verlust dieser Wasserstraße als Floßschiffahrtsweg würde nämlich unzweifelhaft den wirtschaftlichen Ruin dieses Tales, beziehungsweise seiner Bewohner nach sich ziehen, da der weitaus größte Teil der Grundfläche dieser Gemeinde mit Wald bestockt ist und durch die Unbringbarkeit der Forstprodukte die Haupterwerbsquelle der dortigen ohnehin armen Bevölkerung versiegen würde.

Der dreijährige Kampf, den die Gemeinde Palsau und ihre waldbesitzende Bevölkerung um die Erhaltung ihrer wirtschaftlichen Existenz führen, wird nun in der nächsten Woche vor dem k. k. Verwaltungsgerichtshof in Wien ausgetragen werden, nachdem die der Komune Wien von der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Biezen erteilte Genehmigung dieser Wasserentnahme durch die k. k. Statthalterei in Graz aufgehoben, jedoch vom k. k. Ackerbauministerium wiederum hergestellt wurde.

Diese Genehmigung wurde erteilt, obwohl in diesem Verfahren vom Anfange an gegen die ausdrücklichsten Bestimmungen unseres Wasserrechtsgesetzes verhandelt wurde und nachdem gegen das Gesetz nicht eine einzige Erhebung seitens der Staats- und Forsttechniker an dem Streitgegenstande selbst vorgenommen wurde, indem man sich kritiklos mit jenen Gesuchsbeilagen begnügte, die die Gemeinde Wien in einer Weise und in einem Umfange vorlegte, wie es lediglich das wohlverstandene eigene, mit den Machtmitteln dieser Gesuchstellerin vertretene Interesse erheischte.

Nur so konnte es geschehen, daß den jahrzehntelangen lebendigen Erfahrungen der Floßschiffahrtsberechtigten nur wesenlose Ziffern entgegengestellt wurden, die, ohne reelle Grundlage gewonnen, Ergebnisse zu Tage förderten, welche von einem hervorragenden Fachmanne als theoretische Phantome bezeichnet wurden. Zudem basieren die bezogenen ziffernmäßigen Schlussfolgerungen auf ganz falschen Prämissen; insbesondere

wurde nicht berücksichtigt, obzwar wiederholt darauf hingewiesen wurde, daß der Pegel in Groß-Reifling am Ausflusse der Salza in die Enns während des größten Teiles des Jahres unter dem Rückstau letztgenannten Flusses steht.

Dies ist von großer Wichtigkeit, weil die Pegel-Ableesungen in Groß-Reifling zu einer hauptsächlichsten Grundlage der theoretischen Berechnungen gemacht wurden.

Um nun sozusagen im Wege der Selbsthilfe diesen Umstand festzustellen, haben sich die Gemeinde Palsau und die betroffenen 40 Waldbesitzer an das k. k. hydrographische Zentral-Bureau in Wien mit dem Ansuchen gewendet auf Kosten der Gesuchsteller durch eine Erhebung an Ort und Stelle dieses behauptete Rückstauverhältnis festzusetzen und amtlich zu bestätigen.

Hiezu hielten sich die Gesuchsteller nicht nur nach dem Organisationsstatut dieser Behörde, sondern auch deshalb für berechtigt, weil in derselben Sache einem ähnlichen Einschreiten der Gemeinde Wien im weitesten Umfange Folge gegeben wurde.

Da die Angelegenheit von größter Dringlichkeit ist, indem die Frist zur Verwaltungsgerichtshof-Beschwerde bereits mit 15. Oktober 1904 abläuft, so stellen die Interpellanten die

Anfrage,

ob Se. Exzellenz der Herr Landeshauptmann in Rücksicht auf die Wichtigkeit dieser Angelegenheit für ein größeres Gebiet Steiermarks bereit ist, bei Sr. Exzellenz dem Herrn Minister des Innern dahin vorstellig zu werden, daß das k. k. hydrographische Zentralbureau als Abteilung des k. k. Ministeriums des Innern veranlaßt wird, dem Einschreiten der Gemeinde Palsau und der 40 Waldbesitzer von Palsau und Gams mit größter Beschleunigung nachzukommen und die Feststellung des behaupteten Rückstauverhältnisses nach gepflogenen Erhebungen bis 8. Oktober 1904 amtlich den Gesuchstellern zu bestätigen.

Größwang.

Anton Walz. Stiger.

Lenko. Sutter.

Reitter. Pfrimer.

Ich werde die Ehre haben, diese Interpellation in einer der nächsten Sitzungen zu beantworten.

Ich bitte nun zur Verlesung der Anträge überzugehen.

Schriftführer v. Ritter-Zahony (liest):

„Dringlichkeits-Antrag“

der Abgeordneten Zickler, Dr. Ploj und Genossen, betreffend Notstands-Unterstützungen für Besitzer in den Bezirken Lichtenwald und Drachenburg.

Hoher Landtag!

In den Monaten April und Mai dieses Jahres wurden in den Bezirken Lichtwald und Drahenburg mehrere Gemeinden, so namentlich Blanca, Zabukovje, Brezje, Mrčna sela und Beternik von großen Hagelschlägen getroffen. In einigen Gemeinden, wie Peilenstein und Dobje wurde infolge eines wolkenbruchartigen Regens aus den Weingärten und Feldern das fruchtbare Erdreich weggeschwemmt. An vielen Orten wurden die Obstbäume zertrümmert, das Getreide mußte unreif abgemäht werden, die Weingärten sind nicht nur für das laufende, sondern auch für mehrere Jahre hinaus ertragsunfähig geworden.

Da die Notlage der Betroffenen eine sehr drückende ist, stellen die Gefertigten den Antrag:

Den durch die geschilderten Elementarereignisse in Notstand geratenen Grundbesitzern wolle aus den Landesmitteln eine ausreichende Unterstützung gewährt werden.

Graz, am 27. September 1904.

Dr. Ploj.	Žičkar.
Dr. Surtela.	Dr. Dečko.
Kobič.	Bošnjak.
Koš.	Koškar.
Dr. Grašovec."	

Schriftführer Dietrich (liest):

„Antrag

der Abgeordneten Zedlacher, Stieg und Genossen, betreffend Einleitung von Maßnahmen zur Hintanhaltung der Übertragung von Seuchen und Erkrankungen des Wildes auf die Haustiere.

Hoher Landtag!

Es ist insbesondere in den Bezirken Schladming, Gröbming, Murau und vielen anderen des Oberlandes eine bekannte Tatsache, daß sowohl die Räude der Gemsen durch diese auf Haustiere, vornehmlich Ziegen, übertragen wird, als auch unsere Viehstapel, wie es seinerzeit im Murauer Bezirke der Fall war, durch das an der Maul- und Klauenfeuche erkrankte Hochwild (Hirsche) der Seuche anheimfallen können: die Gefertigten stellen daher folgenden Antrag:

Der hohe Landtag wolle beschließen:

Der Landes-Ausschuß wird beauftragt, mit tunlichster Beschleunigung Erhebungen im Gegenstande zu veranlassen und sohin eine Gesetzesvorlage dem Landtage in Vorlage zu bringen, welche jene Maß-

nahmen und Bestimmungen enthält, welche geeignet sind, bei Auftreten übertragbarer Seuchen und Erkrankungen des Wildstandes bestimmter Jagdgebiete die Gefährdung des bäuerlichen Nutzviehes des betreffenden Umkreises hintanzuhalten.

Graz, am 27. September 1904.

Leo Zedlacher.	
Stieg.	And. Burger.
Frank.	Brandl.
Georg Daniel.	v. Rokitanaky."

Schriftführer v. Ritter-Zahony (liest):

„Antrag

der Abgeordneten Koskar, Kobič und Genossen, betreffend die Gewährung von Unterstützungen an durch Hagelschlag und Sturm im politischen Bezirke Marburg beschädigte Grundbesitzer.

Hoher Landtag!

Im Laufe dieses Jahres wurden die Bewohner nachgenannter Gemeinden und Ortschaften mehrmals von furchtbarem Hagelschlag und Sturm heimgesucht. Es wurden nicht nur die betroffenen Kulturen gänzlich vernichtet, sondern vielerorts die Wohn- und Wirtschaftsgebäude schwer beschädigt, zum Teile auch ganz demoliert.

Es wurden folgende Gemeinden betroffen:

Gemeinde Dobregg, St. Egidii, St. Georgen a. d. S., Gradischka, St. Jakob (W.=B.), Jaring, Kanischa, Ober-St. Kunigund, St. Peter bei Marburg, Pöfnitzhofen, Rauzenberg, Waxsenberg, Wörtischberg, Wolfsthal, Zirknitz, Partin, St. Georgen (W.=B.).

Nach den amtlichen Erhebungen beträgt die durch diese Wetterkatastrophe verursachte Schadensziffer über 300.000 K. Dadurch ist die Existenz vieler Grundbesitzer in Frage gestellt und schnelle Hilfe seitens des Landes und des Staates dringend notwendig.

Daher stellen die Unterzeichneten den Antrag:

Der hohe Landtag wolle beschließen:

1. Aus dem Landesfonde wird zur Unterstützung der im politischen Bezirke Marburg im Laufe dieses Jahres schwer beschädigten Grundbesitzer ein entsprechender Betrag bewilligt.

2. Seine Exzellenz der Herr Statthalter wird ersucht, die gedrückte Lage der so schwer betroffenen Grundbesitzer durch Erwirkung einer weiteren ausgiebigen Staatshilfe zu mildern.

Graz, am 27. September 1904.

J. Roškar.

Roš.

Rubič.

Dr. Bloj.

Žičkar.

Dr. J. Furtela.

Dr. Dečko."

Schriftführer **Dietrich** (liest):

„Antrag

der Abgeordneten Wagner, Hagenhofer und Genossen, betreffend die Raabfluß-Regulierung.

Laut Rechenschaftsbericht des Landes-Ausschusses über die Raab-Regulierung erscheint für die aus-
geschiedenen Projekte

3, 4, 5 in der Gemeinde Tafarn (km 28·7/30·2)

6 " " " " Öbbersdorf (km 55/56)

7 " " " " Bertstein (km 59·8/60·2)

von Seite der k. k. Regierung der 50%ige Beitrag aus dem Meliorationsfonde gesichert.

Um keine weitere Verzögerung mehr herbeizuführen, stellen die Gefertigten den Antrag:

Der hohe Landtag wolle beschließen:

Der Landes-Ausschuß wird beauftragt, über obige Projekte unter einem dem hohen Landtage in kurzer Frist einen diesbezüglichen Gesetzentwurf in Vorlage zu bringen.

Weiter wird beantragt, daß in diesem Gesetzentwürfe ausgesprochen erscheint, daß die Kosten über die bereits bewilligten 50 Prozent aus dem Meliorationsfonde vom Lande übernommen werden.

Auch wird der Landes-Ausschuß beauftragt, die Projektaufnahmen bis zur ungarischen Landesgrenze anzuordnen und mit der k. k. Regierung in weitere Verhandlung zu treten.

Graz, am 27. September 1904.

Wagner.

Holzer.

Schweiger.

Schoiswohl.

Joh. Krenn.

Kern.

Kurz.

Hagenhofer.

Huber.

Stocker."

Schriftführer v. **Nitter-Zahony** (liest):

„Antrag

der Abgeordneten Kessel, Dr. Schacherl und Genossen, betreffend die Abänderung der Landtags-
Wahlordnung.

Hoher Landtag!

Die Wahlen in der vom Landtage neugeschaffenen Wahlkurie haben trotz der vielfachen Mängel und Verstöße bei ihrer Durchführung gezeigt, daß der Landtag in seiner hertigen auf Grund von Privi-

legien aufgebauten Zusammensetzung nicht im entferntesten den Ausdruck des Volkswillens darstellt und ihm daher die eigentlich verfassungsmäßige Grundlage mangelt.

Ohne uns heute auf eine nähere Begründung der Hinfälligkeit und Schädlichkeit der meist auf Grund altertümlicher Vorrechte bestehenden Privilegien einzulassen, stellen wir den Antrag:

Der hohe steiermärkische Landtag wolle beschließen:

Der Landes-Ausschuß wird beauftragt, einen auf der Grundlage des allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrechtes aufgebauten Wahlreform-entwurf vorzubereiten und dem Landtage ehemöglichst vorzulegen.

Graz, am 27. September 1904.

Dr. Michael Schacherl.

Hans Kessel."

Schriftführer **Dietrich** (liest):

„Antrag

des Abgeordneten Hagenhofer und Genossen, betreffend den Ausbau der Eisenbahnstrecke Fried-
berg—Aspang.

Die Gefertigten stellen den

Antrag:

Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Der Landes-Ausschuß wird beauftragt, mit aller Entschiedenheit dafür einzutreten, daß der Bau der letzten Teilstrecke der Wechselbahn, nämlich Friedberg—Aspang, sofort nach Vollendung der im Bau begriffenen Strecke Hartberg—Friedberg ebenfalls in Angriff genommen und bis längstens 1. Juli 1907 fertiggestellt wird.“

Graz, am 27. September 1904.

Hagenhofer.

Schoiswohl.

Kern.

Jos. Holzer.

Franz Stocker.

Ferd. Berger.

Wagner.

Huber.

Schweiger.

Josef Krenn.

Kurz."

Schriftführer v. **Nitter-Zahony** (liest):

„Antrag

des Abgeordneten Schoiswohl und Genossen, betreffend die Lage der im Landesdienste beschäf-
tigten Personen.

Hoher Landtag!

Wiederholt privat geäußerte und in die Öffentlichkeit gedrungene Klagen aus den Kreisen der Angestellten des Landes und der Arbeiter in Landes-
diensten zeigen, daß es an der Zeit ist, die Lage der von der Landesverwaltung beschäftigten Per-

sonen genauestens zu erheben und ehebaldigt deren Verhältnisse so zu regeln, daß das Land als Unternehmer sich nicht den Vorwurf der Ausbeutung gefallen lassen muß, sondern daß der Arbeitsleistung auch der verdiente Lohn gegeben werde.

Es ist eine zweifellose Pflicht des Landes, vor allem auf diesem Gebiete mit jeder Ungerechtigkeit aufzuräumen und mit diesbezüglichen Reformen als Lehr- und Musterbeispiel einer modernen Verwaltung dazustehen.

Da auf diesem sozialen Arbeitsfelde des Landes mit Fleißwerk wenig getan wäre, sondern nur eine großzügige, umfassende Aktion zu dem erwünschten Ziele führen kann, so stellen die Gefertigten vorbehalftlich solcher Anträge, welche eine dringende Abhilfe noch in dieser Session erheischen, z. B. bezüglich der Verbesserung der Lage der vom Lande beschäftigten Holzarbeiter, folgende

Anträge:

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

1. Der Landes-Ausschuß wird beauftragt, eine umfassende, mit genauem statistischen Materiale versehene Darstellung der Dienst- und Lohnverhältnisse aller vom Lande beschäftigten Personen dem Landtage in der nächsten Session vorzulegen. Diese Darstellung hat unter anderem zu enthalten: Die Art der Dienst-, beziehungsweise Arbeitsleistung, Arbeitszeit samt Angabe von Urlauben, Sonntagsruhe, respektive Ruhetage, Arbeitspausen, Überstunden u. s. w., die Arbeitsordnungen, die Lohn-, respektive Gehaltsverhältnisse, inbegriffen die Art der Lohnzahlung (Nebenbezüge: Brennmaterial, Benützung von Grundstücken, Naturalwohnungen, Werkzeuge u. s. w.), Wohnungsverhältnisse, sanitäre und Wohlfahrtseinrichtungen, Pensionsverhältnisse, Witwen-, Waisen- und Altersversorgung, Unfallversicherung, Kündigung und Entlassung, Einrichtungen zum Schutze der Arbeiter und dergleichen.

2. Der Landes-Ausschuß wird beauftragt, gleichzeitig mit der Darstellung einen Entwurf zur Regelung der Dienst- und Lohnverhältnisse vorzulegen. Derselbe hat außer dem im Punkt 1 angegebenen Inhalte auch die Einrichtung von Angestellten-, beziehungsweise Arbeits-Ausschüssen zum schnellen und wirksamen Schutze der Dienstgenossen zu enthalten.“

Graz, am 27. September 1904.

Schoiswohl. Hagenhofer. Joh. Krenn.

Kern. Huber.
Wagner. Holzner."
Stocker. Ferd. Berger.

Schriftführer **Dietrich** (liest):

„Antrag

der Abgeordneten Berger, Huber, Schoiswohl und Genossen, betreffend die Erbauung einer Bezirksstraße von Passail über den Reehberg nach Frohnleiten.

Hoher Landtag!

Ob schon mit Beschluß des hohen Landtages vom 9. November 1903 der Landes-Ausschuß beauftragt wurde, mit aller Beschleunigung den Straßenbau Frohnleiten—Passail in Angriff zu nehmen, ist ein solcher Angriff laut Rechenschaftsbericht des Landes-Ausschusses für das Jahr 1903 nicht erfolgt, weil der Bezirk Frohnleiten die betreffende Zuschrift des Landes-Ausschusses bis jetzt noch nicht beantwortet habe.

Da jedoch der Bau dieses Straßenzuges schon seit einer langen Reihe von Jahren den hohen Landtag beschäftigt und es hoch an der Zeit ist, daß dieser für die dortigen Gemeinden so wichtige Straßenzug endlich in Angriff genommen werde, stellen die Gefertigten den Antrag:

Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Der Landes-Ausschuß wird aufgefordert, den Bezirks-Ausschuß Frohnleiten neuerlich zu beauftragen, sich schnellstens über die vom Landes-Ausschusse ergangenen Weisungen zu äußern.“

Graz, am 27. September 1904.

Ferd. Berger.

Hagenhofer. Kern.
Schweiger. Holzner.
Joh. Krenn. Kurz.
Stocker. Wagner.
Schoiswohl. Huber.“

Schriftführer v. **Ritter-Zahony** (liest):

„Antrag

des Abgeordneten Schoiswohl und Genossen, betreffend den Schutz der einheimischen Arbeit bei Vergabung von öffentlichen Arbeiten und von Lieferungen für das Land.

Hoher Landtag!

Eine von der produzierenden Bevölkerung des Landes schwer empfundene Erscheinung ist jede Beiseitsetzung der einheimischen Produktion bei Ver-

gebung von öffentlichen Arbeiten und Lieferungen für das Land und seine Unternehmungen. Da die Steuerträger des Landes für die Kosten aller Bedürfnisse und Unternehmungen des Landes aufkommen, so ist es eine Pflicht des Landes, die Ausgaben, soweit es nur irgend möglich ist, zu Gunsten der Produktion des Landes zu verwenden. Selbst eine geringe Verteuerung durch die Bevorzugung der einheimischen Arbeit und ihrer Produkte ist nicht gegen das Interesse des Landes, da die Wirtschaftsverhältnisse der Bevölkerung gehoben werden und solche Mehrbeträge eine sehr zweckmäßig angebrachte Subventionierung der einheimischen Produktion darstellen.

Die Gefertigten stellen daher den Antrag:

„Der hohe Landtag wolle beschließen:

Der Landes-Ausschuß wird beauftragt

1. öffentliche Arbeiten und Lieferungen nur an einheimische, nicht jüdische Unternehmungen zu vergeben und, soweit die gewerbliche Produktion in Betracht kommt, nur gewerbliche Angebote aus dem Lande zu berücksichtigen;

2. alle Bedürfnisse an landwirtschaftlichen Produkten in Landesanstalten, soweit dies möglich ist, nur aus den Erzeugnissen des Landes zu decken;

3. bei Vergabung von öffentlichen Arbeiten eine Klausel zur Sicherung gerechter Arbeitslöhne einzufügen.“

Graz, am 26. September 1904.

Schoiswohl.

Hagenhofer.

Huber.

Holzer.

Wagner.

Stocker.

Ferd. Berger.

Joh. Krenn.

Kern.“

Schriftführer **Dietrich** (liest):

„Antrag

des Abgeordneten Johann Gerlich und Genossen auf Zulassung des in der Oststeiermark heimischen Rotfleckrindviehes zur Lizenzierung, Prämierung und Subventionierung in den Gerichtsbezirken Gleisdorf, Feldbach, Fehring, Fürstenfeld und Hartberg.

Hoher Landtag!

Schon seit mehr als 50 Jahren wird in der Oststeiermark ein Rinderschlag gezüchtet, welcher aus dem eingeführten Bernervieh durch Kreuzungen entstanden ist. In der jüngeren Zeit wird dieser Landschlag häufig mit Simmentaler Blut gemischt, was sich sehr gut bewährt.

Der Viehzüchter in der Oststeiermark hält an diesem Vieh fest und wehrt sich, eine andere Rasse einzuführen. Nicht mit Unrecht hält er an diesem Vieh fest, denn dasselbe ist akklimatisiert, verträgt die Stallfütterung und das saure Futter besser wie die übrigen Gebirgsrassen. Diese Rasse wächst schneller als die übrigen Rassen und liefert dem Züchter ein größeres Erträgnis als die übrigen Rassen.

Die Gefertigten stellen daher den Antrag:

Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Daß der § 5 des Rindviehzucht-Gesetzes vom 17. April 1896 dahin abgeändert werde, daß das in der Oststeiermark gezüchtete Rotfleckvieh nicht nur lizenziert und prämiert, sondern auch subventioniert werde, selbst wenn dasselbe der Simmentaler Rasse angehören sollte.“

Graz, am 27. September 1904.

Johann Gerlich.

Sutter.

Pfimer.

Schmid.

A. Einspinner.

Anton Krebs.“

Landeshauptmann: Alle diese zur Verlesung gelangten Anträge werden in Druck gelegt und sodann der weiteren geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugeführt werden.

Ich schreite nunmehr zum Schlusse der Sitzung.

Die nächste Sitzung bestimme ich für Mittwoch, den 29. September 1904, um 10 Uhr vormittags, und als

Tagesordnung:

1. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Dplotitz im Gerichtsbezirke Gonobitz, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 130 Prozent im Jahre 1904 (Beilage Nr. 31);

2. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde St. Lambrecht im Gerichtsbezirke Neumarkt i. St., um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer über die 50prozentige, für das Jahr 1904, in der Ortsgemeinde St. Lambrecht zur Einhebung gelangende Gemeinde-Umlage hinausgehenden weiteren 50prozentigen Gemeinde-Umlage für den Markt St. Lambrecht für das Jahr 1904 (Beilage Nr. 32);

3. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen des Bezirkes Murau, um die Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Bezirks-Umlage von 68 Prozent für das Jahr 1904 (Beilage Nr. 33);

4. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen des Bezirkes Birkfeld, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Bezirks-Umlage von 65 Prozent für das Jahr 1904 (Beilage Nr. 34);

5. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen des Bezirkes St. Gallen, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer Bezirks-Umlage von 66 Prozent für das Jahr 1904 (Beilage Nr. 35);

6. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Alfenz im gleichnamigen Gerichtsbezirke, um Erteilung der Bewilligung zur Einhebung einer über die 72prozentige, für das Jahr 1904 in der Ortsgemeinde Alfenz zur Einhebung gelangende Gemeinde-Umlage hinausgehenden, weiteren 29prozentigen Gemeinde-Umlage für den Markt Alfenz für das Jahr 1904 (Beilage Nr. 36);

7. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Stadtgemeinde Marburg um Erwirkung eines Landesgesetzes, betreffs Festsetzung eines im Gebiete der Stadt Marburg einzuhhebenden Zuschlages zu den staatlichen Gebühren, welche von Eigentumsübertragungen an unbeweglichem Gute auf Grund von Rechtsgeschäften unter Lebenden eingehoben werden (Beilage Nr. 37);

8. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses in Angelegenheit der grundbücherlichen Sicherstellung der Rechtsverhältnisse an öffentlichem Gute (Beilage Nr. 38);

9. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Bestrebungen zur Errichtung einer tierärztlichen Mittelschule und Abhilfe gegen den Mangel an Tierärzten (Beilage Nr. 39);

10. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses mit Vorlage eines Gesetz-Entwurfes, betreffend die Regulierung des Ennsflusses von Haus bis zum Spanger Durchstiche und die Fortsetzung der Regulierungsarbeiten vom Spanger Durchstiche bis zum Gesäuse-Eingang (Beilage Nr. 40);

11. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Erteilung der Bewilligung zur Einhebung von Mautgebühren an Andreas Forabosco für die von demselben erbaute Brücke über den Mürzfluß in Diemlach (Beilage Nr. 41);

12. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses wegen Gewährung einer Subvention an das deutsche Studentenheim in Marburg (Beilage Nr. 42);

13. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Gewährung einer Subvention an die Stadtgemeinde Knittelfeld zur Erhaltung der Staatsrealschule (Beilage Nr. 43);

14. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, in Betreff der Errichtung einer Vorbereitungs-klasse am Kaiser Franz-Joseph-Gymnasium in Pettau (Beilage Nr. 44);

15. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über die demselben in der I. Session zugewiesenen Petitionen:

- a) Nr. 277 der Lehrersgattin Marie Zvolek um Pensionserhöhung für ihren Gatten Anton Zvolek;
- b) Nr. 214 des pensionierten Oberlehrers Lukas Trofenik um Pensionserhöhung;
- c) Nr. 230 der Lehrerin Auguste Raiz, um Nachsicht einer Dienstzeitunterbrechung;
- d) Nr. 25 des pensionierten Oberlehrers Anton Dammer um Gewährung einer Dienstalterszulage;
- e) Nr. 102 der Lehrerin Antonia Polt, um Nachsicht einer Dienstzeitunterbrechung;
- f) Nr. 75 des pensionierten Oberlehrers Josef Zirngast, um volle Dienstzeitanrechnung;

ferner mit Anträgen:

- g) um eine Pensionserhöhung für den pensionierten Oberlehrer Bartholomäus Troha, und
- h) um Fortbezug eines Erziehungsbeitrages für Max Leitgeb (Beilage Nr. 45).

Ich habe weiters bekanntzugeben, daß der Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten heute nachmittag um 4 Uhr sich versammelt. Gegenstand der Tagesordnung ist Referatverteilung; Versammlungszimmer: Gemeinde-Ausschuß.

Ist sonst noch etwas zu bemerken? (Nach einer Pause.) Es scheint dies nicht der Fall zu sein.

Ich erkläre nunmehr die Sitzung für geschlossen.

(Schluß der Sitzung 1 Uhr 30 Minuten mittags.)